



Guy Krneta hält die Festrede zum 1. August in Lenzerheide.

Bild Sebastien Agnetti

# EIN BERNER IN DEN BÜNDNER BERGEN

Guy Krneta erzählt Morgengeschichten auf Radio SRF 1, steht als Spoken-Word-Autor auf der Bühne und hält in Lenzerheide die Rede zum 1. August.

Ein Interview mit Urs Heinz Aerni

**Urs Heinz Aerni: Sie schreiben berndeutsche Literatur, sind ein genauer Beobachter des aktuellen Geschehens im Land und halten die 1. August-Rede in Lenzerheide. Freut man sich darauf oder werden die Messer gewetzt?**

Guy Krneta: Beim Fest steht, finde ich, das Fest im Vordergrund. Ich würde gerne etwas sagen, das die Anwesenden eher verbindet als trennt. Vielleicht auch etwas, das unterhält und anregt. Es wäre schade, wenn nach ein paar Worten viele nur noch darauf warten würden, dass ich möglichst bald wieder aufhöre.

**Heinz Erhardt fragte mal: «Wo wäre die Schweiz, wären ihre Berge eben?» Was würden sie ihm antworten?**

Zu einem guten Stück im Ausland. Unsere Nachbarländer können nämlich froh sein, dass wir so viel Fläche auf so engem Raum unterbringen. Was allerdings auch heisst, dass ein Drittel der Fläche nicht bewohnt werden kann.

**Sie stammen aus Bern, leben in Basel. Wie würden Sie ihr Verhältnis zum Bündnerland zusammenfassen?**

Geprägt von vielen positiven Vorurteilen. Ich mag die Berge. Ich mag das Bündnerdeutsche, auch als Bühnensprache. Ich mag romanisch und italienisch. Und ich mag die Mehrkulturalität sowieso. Nur den Kult um die Jagd verstehe ich nicht so ganz.

**Tourismus ist hier für uns ein Dauerthema, da ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung davon abhängig ist. Wie schätzen Sie die Chancen und Herausforderungen für die Ferienregion ein?**

Die Berge als Feriendestination sind, glaube ich, grundsätzlich im Trend. Vor allem wenn die Sommer immer wärmer werden. Ich würde nicht auf Giga-Events und Kick-Steigerung setzen, sondern auf einen sanften Tourismus, der beispielsweise auch Wissensvermittlung beinhaltet. Und natürlich feine, spezielle Kulturereignisse. Voraussetzung wäre ein behutsamer Umgang mit Artenvielfalt und historischer Bausubstanz.

**Unter uns: Wo verbringen Sie heuer Ihren Urlaub?**

Im Kiental, im Berner Oberland.

Anzeige

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| delcolor ag                          |                  |
| Maler • Gipser • Fassadenisolationen |                  |
| Lenzerheide • Lantsch/Lenz • Chur    |                  |
| 081 353 55 88                        | chur@delcolor.ch |
| Ihr Umbauspezialist                  |                  |